

## MARKETING-CLUB HAGEN E. V.

Mitglied der Deutschen Marketing-Vereinigung

### Wilhelm Zundlers DDR-Appell

Dr. Hartmut Kreyer mußte das Begrüßungszeremoniell anläßlich des Mai-Clubabends ausdehnen. Denn neben der Referentin Prof. Dr. Ingeborg Nütten hieß er auch Wilhelm Zundler, Wolfgang Rau sowie Frank Düllmann herzlich willkommen. Herr Zundler, Vizepräsident der DMV, hob Dr. Kreyer als den "zeugenden Vater" so vieler Marketing-Clubs und den Paten unseres Clubs hervor. Herr Rau wurde in seiner Funktion als DDR-Beauftragter des MC Hagen dem Auditorium vorgestellt. Und last not least wurde mit Herrn Düllmann nicht nur der Geschäftsführende Gesellschafter der düwi GmbH – Gewinnerin des Marketing-Preises "pro markt 90" –, sondern auch der Referent unseres nächsten Club-Abends vorgestellt.



Wilhelm Zundler, der sich nach seinen eigenen Worten zur Zeit auf einer "Abschiedstournee" durch die 41 Mitglieder umfassende "Marketing-Club-Republik Deutschland" befindet, bat die Club-Freunde des MCH, den Partnern in der DDR mit Rat und Tat zu helfen. "Wenn Sie Kontakte in die DDR unterhalten und bereit sind, im östlichen Teil Deutschlands in einem kompetenten Feld Auskunft zu geben, dann wenden Sie sich an Herrn Rau", bat Zundler die Anwesenden, um gleichzeitig Wolfgang Rau als DDR-Beauftragten des MCH für dessen Bereitschaft zu danken, als Ansprechpartner in allen DDR-Fragen im Hagerer Club zur Verfügung zu stehen.

Im Rahmen einer großen Initiative, die von der Dresdner Bank unterstützt werde, will die DMV auch in der DDR Marketing-Clubs gründen. Dabei sieht die DMV in den bestehenden Marketing-Clubs die geeigneten Institutionen, das für den Umbau der DDR-Wirtschaft dringend notwendige Marketingwissen zu verbreiten.

Das Zusammenwachsen der beiden deutschen Teile sei eine Sache mit langer Perspektive, und man solle bereit sein solidarisch zu helfen, appellierte Wilhelm Zundler an die Mitglieder des MC Hagen. Der Vizepräsident der DMV, der schon dabei war, als vor 31 Jahren der erste Marketing-Club gegründet wurde, wird zum Ende dieses Jahres "den Dienst quittieren".

### Der Innovationsprozeß hat keine Eigendynamik

Prof. Dr. Ingeborg Nütten zeigte auf unserem letzten Club-Abend wie **Innovation im Mittelbetrieb mit System und Kreativität** umgesetzt werden kann. Innovation werde in den meisten deutschen Unternehmen noch zu sehr schicksalsorientiert betrieben, konstatierte Prof. Nütten. Dabei müßten gerade mittelständische Unternehmen in viel höherem Maße innovativ sein als Großunternehmen, um sich im Wettbewerb behaupten zu können. Doch zu oft seien die dringenden Tagesgeschäfte der Grund dafür, das langfristige Innovationsprojekte nur von zweitrangiger Priorität seien.

Als eines der Probleme bei Innovationsvorhaben sprach Prof. Nütten die menschlichen Widerstände im Unternehmen an. Die Angst vor dem Neuen spiele eine große Rolle, denn wo Neues entwickelt werde, müsse mit Altem gebrochen werden. Innovation könne nur erfolgreich betrieben werden, wenn es dem Management gelingt, ein innovationsfreudiges Klima zu schaffen, innovative Mitarbeiter zu erkennen und zu fördern sowie innovative Ideen unbürokratisch zu handhaben.

Desweiteren müsse man der Informationsflut Herr werden. Dazu schlug Prof.

Nütten vor, jedem leitenden Mitarbeiter nur ein bis zwei Fachzeitschriften "zuzumuten". In einer regelmäßig stattfindenden Informationsaustauschrunde können sich diese Mitarbeiter dann über Trends, Neuentwicklungen und Konkurrenzaktivitäten austauschen und Ansatzpunkte für Innovationsvorhaben ausarbeiten.

Grundsätzlich werde auch zu wenig eigene Forschung betrieben. Als geeignete Ansatzpunkte nannte Prof. Nütten



hier die Inanspruchnahme von Forschungsergebnissen (Lizenzen, Datenbanken), eigene Forschungsaufträge an Institute, Universitäten oder Fachhochschulen, die Vergabe von Themen für Diplomarbeiten, aber auch Kooperationen mit den innovativsten Kunden oder Lieferanten.

Oftmals würde auch Kapitalmangel als Hinderungsgrund für Innovationsvorhaben genannt. Doch auch hier hatte Prof. Nütten Lösungen parat: zum einen die direkte Mitarbeiter-Beteiligung, zum anderen die Ausgliederung innovativer Bereiche (spin-off, buy-out) oder aber auch eine Kombination von beiden. Ein weiterer Ansatzpunkt für wenig kapitalintensive Innovation seien die Kooperationen (joint ventures).

Last not least wäre die mangelnde Systematik bei Innovationsvorhaben in vielen Unternehmen evident. Die Boston- oder McKinsey-Matrix seien mit ihren unendlichen Variationsmöglichkeiten hier die richtigen Ansatzpunkte zu einer Systematik. Auch die Stärken/Schwächen-Analyse empfahl Prof. Nütten. Mit der Empfehlung, nach Checklisten systematisch innovationsorientiert zu arbeiten, schloß Prof. Nütten ihren Vortrag.

# intern



Liebe Clubfreunde,

die politische und ökonomische Entwicklung in Deutschland beherrscht weiterhin die Nachrichten. Für Organisationen wie die Marketing-Clubs, zu deren zentralen Aufgaben der Transfer von Marketing-Wissen gehört ("Selbstbedienung in fremder Erfahrung"), stellen sich in diesem Zusammenhang große und wichtige Aufgaben. In einer Umgebung, in der bisher nicht nur die Techniken des Marketing, sondern auch dessen Philosophie fremd waren, müssen viele Menschen kurzfristig in die Lage versetzt werden, marktorientiert zu denken, zu planen und zu entscheiden.

Die gegenwärtige Entwicklung gibt auch Anlaß, sich auf Grundideen des Marketing zu besinnen, die uns hierzulande vielleicht schon zu selbstverständlich geworden sind. Der generelle Ansatzpunkt für Marketingstrategien besteht schließlich darin, Kundenwünsche möglichst weitgehend gerecht zu werden, also letzten Endes der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse. Am aktuellen Beispiel der DDR wird man bald zeigen können und müssen, daß das Marketing wesentliches Element einer Wirtschaftsordnung ist, die menschlichen Bedürfnissen wesentlich besser gerecht wird als das dort bisher erprobte System.

Mit den besten Grüßen

Prof. Dr. Alfred Kuß

## Marketing-Club Hagen e.V.

### Clubsekretariat:

Helga Schreib, Hüssel Süßwaren-Fachgeschäfte GmbH,  
Kabeler Straße 4, 5800 Hagen,  
Tel: 0 23 31 / 69 02 13, Telex: 823879,  
Telefax: 0 23 31 / 69 02 71

## Marketing-Preisträger düwi stellt sich vor: 5. Juni

Die düwi - Handels- und Produktionsgesellschaft für Elektrozubehör mbH - , Gewinnerin des Marketing-Preises "pro markt 90", stellt sich am 5. Juni in persona unseres Club-Mitgliedes **Frank Düllmann**, geschäftsführender Gesellschafter der düwi GmbH, dem MC Hagen vor.

"düwi" wurde diese sehr bedeutende Auszeichnung von der Zeitschrift "bau- und heimwerkermarkt" anlässlich der Internationalen Eisenwarenmesse Köln am 05.03.1990 verliehen. Das Besondere daran ist, daß die Märkte dieser Branche mit ihrem fachmännischen Urteil die Wahl des 1. Preisträgers getroffen haben. düwi siedelt daher diesen

Marketing-Preis hoch an und betrachtet ihn als kompetente Auszeichnung, aber auch als große Herausforderung für die Zukunft. Als führendes Unternehmen, das über 20 Jahre Elektro-Installationsmaterial und Zubehör an Bau- und Heimwerkermärkte sowie Warenhäuser liefert, hat düwi einen hohen Produkt- und Dienstleistungsstandard zu halten und stetig zu verbessern. Die Aussage: "düwi, die Profis für Elektromaterial" muß schließlich uneingeschränkt Geltung behalten.

Also: Wir freuen uns auf den 05.06.90, auf die Präsentation von düwi durch unseren Club-Freund **Frank Düllmann**; ab 18.30 Uhr im Queens-Hotel.



## DDR-Beauftragter Wolfgang Rau

Club-Mitglied Wolfgang Rau, Gesamtverkaufsleiter Inland der Friedr. Gustav Theis Kaltwalzwerke GmbH, Hagen, ist - wie schon im DIALOG 4/90 gemeldet - der DDR Beauftragte des Marketing-Club Hagen. Wolfgang Rau ist damit Ansprechpartner für alle DDR-Fragen

im Club und wird regelmäßig über den Stand des Arbeitskreises DDR der DMV berichten. Dieser Arbeitskreis koordiniert die Patenschafts-Interessen der Clubs.

Wolfgang Rau ist telefonisch erreichbar unter 02331/693262.



## Sponsoren

Schwelmer Brauerei,  
Dr. Peter Schmidt

Quittmann GmbH,  
Dr. Frank Bange

Werbestatt Wiesemann,  
Klaus Nöcker

CPC-Werbeberatung

## Impressum

Konzept  
und Realisation:  
CPC-Werbeberatung,  
Herdecke

Redaktion:  
Uwe Schedlbauer  
DOUGLAS HOLDING AG,  
Hagen